

Alsitop SF

Faserarmerter, schnell trocknender Leichtunterputz für alle gängigen Mauerwerksuntergründe im Innen- und Außenbereich.



ANWENDUNGSGEBIETE

Hoherbiebiger, schnell trocknender mineralischer Leichtputz (LW) Typ II mit Faserarmierung und EPS-Leichtzuschlägen nach DIN EN 998-1 für hochwärmedämmendes Mauerwerk ab 15 mm Schichtdicke, auf planebenen Mauerwerk (z. B. Porenbeton) ab 10 mm Schichtdicke im Innen- und Außenbereich einsetzbar. Geeignet als gewebearmierter Leichtputz mit nachfolgender keramischer Bekleidung (Klinker- und Ziegelriemchen).

Nicht für den Sockelbereich geeignet. Im Innenbereich für Wand- und Deckenanwendung.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Hohe Rissicherheit durch Faserarmierung
- Hervorragende Haftung auf allen mineralischen Untergründen
- Hohergiebig
- Sehr leicht verarbeitbar
- Beschleunigte Trocknung für schnelle Überarbeitung
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Mit allen alsecco Strukturputzen überarbeitbar

TECHNISCHE DATEN

Bindemittelbasis	Mineralisches Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN 459-2 und Zuschläge nach DIN EN 13139
Mörtelkategorie	CS II nach DIN EN 998-1 und P II nach DIN 18550-1
Trockenmörtelrohddichte	ca. 1,0 g/cm ³ nach DIN EN 1015-10
Haftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ² nach DIN EN 1015-12
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	≤ 20 nach DIN EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit	T2 nach DIN EN 998-1 und $\lambda_{10 \text{ dry}} \leq 0,2 \text{ W/(mK)}$ nach DIN EN 1745
Wasseraufnahme	W ₂ nach DIN EN 998-1 und $c \leq 0,20 \text{ kg}/(\text{m}^2 \text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 1015-18
Druckfestigkeit	> 2,5 N/mm ² nach DIN EN 1015-11

Biegezugfestigkeit	1,5-2,0 N/mm ² nach DIN EN 1015-11
E-Modul dynamisch	> 2.500 N/mm ²

VERARBEITUNGSHINWEISE

Vorbereitende Arbeiten	<p>Fensterbänke und Anbauteile abkleben.</p> <p>Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.</p> <p>Fensterlaibungen, Griffaschen und Ausbrüche vorputzen.</p>
Untergrundvorbehandlung	<p>Alle Untergründe müssen tragfähig, eben (DIN 18202), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.</p> <p>Bei hohen Temperaturen und Wind Untergrund vornässen.</p> <p>Trockenen Porenbeton grundsätzlich vornässen.</p> <p>Der Untergrund sollte mattfeucht sein.</p> <p>Zur Verbesserung des Haftverbundes zwischen dem Putzgrund und der nachfolgenden Putzlage sind Holzwolle-Leichtbauplatten, glatte und/oder schwach saugende Untergründe wie z. B. XPS-, EPS-Dämmplatten flächendeckend mit Armatop AKS oder Armatop A zu beschichten und mit Zahntraufel 5 mm durch zukämmen. Nachfolgende Beschichtungen erfolgen je nach Witterung 24 - 72 Stunden danach.</p> <p>Glatte oder schlecht saugende Mauerwerke oder Betonuntergründe sind durch eine Haftbrücke oder einen Spritzbewurf vorzubehandeln.</p> <p>Durchfeuchtete Wände müssen vorher abgetrocknet sein.</p> <p>Putzgrundprüfung und -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV-DIN 18350 und DIN 18550-1 bzw. DIN 18550-2 vornehmen.</p>
Anmischung	<p>15 kg Material (ein Sack) in ca. 5,3 l kaltem Wasser anmischen.</p> <p>Anmischung erfolgt mit üblichen Putzmaschinen, Elektrorührwerk oder Zwangsmischer.</p>
Verarbeitung	<p>Erstellen einer Putzschicht:</p> <p>Material in gewünschter Putzstärke maschinell oder Manuell mit Kelle und rostfreier Stahltraufel auftragen und mit Kartätsche einebenen.</p> <p>Während der Verarbeitung ist darauf zu achten, dass keine Arbeitsunterbrechungen von mehr als 15 - 20 min. entstehen. Bei Arbeitsunterbrechungen von mehr als 20 min. sind bei maschineller Verarbeitung die Mörtelschläuche gründlich zu reinigen.</p> <p>Mörtelschläuche nicht in der Sonne liegen lassen.</p> <p>Sinterschichten mit Gitterrabott aufräumen und Unebenheiten entfernen. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen ist ein Rabottieren der Flächen nach ca. 4 Stunden möglich. Bei ebener Erstellung der Putzschicht muss das Material nicht zwingend rabottiert werden.</p> <p>Die Erstellung einer Haftgrundierung zwischen Unterputz und Strukturputz ist nicht zwingend erforderlich. Bei rabottierten Flächen ist eine zum Strukturputz passende Haftgrundierung anzuwenden.</p>

Putzbewehrung:

In Fällen, in denen eine Armierung des Putzsystems nicht über eine gesamte Fassadenfläche, sondern lediglich in kleinen Teilflächen erfolgen soll, z. B. bei Rollladenkästen, Fensterecken, Deckenrändern, Mischmauerwerk und dergleichen, ist eine Teilflächenarmierung aus z. B. Armatop AKS oder Armatop A mit Glasfasergewebe 32 auf dem Untergrund zu empfehlen.

Alternativ ist zur Teilflächenarmierung eine vollflächige Gewebeeinbettung mit Glasfasergewebe Universal-Aero im oberen Drittel der Grundsicht möglich.

Bei stark exponierten Lagen, Hellbezugswerten unter HBW 30 oder Oberputzen mit Korngröße < 2 mm ist eine zweite Putzlage z. B. mit Alsitop SF oder Armatop L - Aero und Gewebeeinbettung des Glasfasergewebes Universal-Aero notwendig.

Bei Verwendung des Alsitop SF als Armierungslage ist eine Mindestschichtdicke von 4 mm auszuführen. Alternativ ist eine vollflächige Gewebeeinbettung des Glasfasergewebes Universal-Aero im oberen Drittel der Grundsicht möglich.

Das eingelegte Gewebe im Stoßbereich mind. 10 cm überlappend verarbeiten. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungsstreifen einbetten.

Beim Einsatz von Edelkratzputzen als Oberputz ist Alsitop SF horizontal, wellenartig mit einer 5er Zahnung aufzuzahlen.

Sollen Flächen mit keramischen Belägen versehen werden, ist für die Armierungslage Armatop A und Glasfasergewebe K zu verwenden. Armatop A ist in mind. 4 mm Schichtdicke auszuführen. In diesem Fall ist eine Gesamtschichtdicke aus Unter- und Armierungsputz von ca. 15 mm einzuhalten.

Bei Porenbetonuntergründen (Mindestqualität PP2-0,35) ist alternativ eine vollflächige Gewebeeinbettung in das obere Drittel der Grundsicht möglich. Eine Unterputzdicke von mind. 15 mm ist einzuhalten.

Für die nachfolgende Verlegung der keramischen Bekleidung sind Alsibond K als Verlegemörtel und Alsifill AK/AS als Fugenmörtel zu verwenden. Die max. Wasseraufnahme der keramischen Bekleidung (Klinker- und Ziegelriemchen) ist auf 6 % nach DIN EN ISO 10545-3 begrenzt.

Klinker- und Ziegelriemchen müssen die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frostbeständigkeit;
- Porenvolumen der haftvermittelnden Schicht der Keramikrückseite mindestens 20 mm³ je Gramm;
- Porengrößenverteilung der haftvermittelnden Schicht der Bekleidungsrückseite mit einem Porenradienmaximum $\geq 0,2 \mu\text{m}$.

Zum Abbau von schädlichen Spannungen in der Außenwandbekleidung sind Feldbegrenzungsfugen anzuordnen. Die Lage und Maße sind planerisch vorzugeben. Die Ausführung der Fugen erfolgt nach DIN 18540.

Feldbegrenzungsfugen sollten gradlinig verlaufen und müssen in voller Tiefe bis auf den Ausgleichsmörtel bzw. bis auf die Rohbauwand ausgekratzt und abgedichtet werden.

In der Anwendung von Klinker- und Ziegelriemchen ist die DIN 18515-1 zu beachten.

Für den Nachweis des klimabedingten Feuchteschutzes gilt DIN 4108-3. Bei von einer Wohnraumnutzung abweichenden Klimarandbedingungen oder dünnen Wandstärken ist der Nachweis der langfristigen Tauwasserfreiheit mit Hilfe eines Berechnungsverfahrens zu führen.

Aufgrund des organischen Leichtzuschlages darf der Alsitop SF nicht ohne Oberputz verwendet werden. Die Verwendung von lösemittelhaltigen Produkten ist nicht möglich.

Anbringen von Eckschienen:

Auf Schichtdicke angepasste Eckschiene z. B. Y-Eckschiene KU in Alsitop SF einlegen. Weiterführende Informationen sind der gültigen Sonderinformation Zubehörteile zu entnehmen.

Zubehör Sockel:

In Abhängigkeit zum Untergrund können z. B. Sockelputz LP, Armatop Base oder Sockelputz SF eingesetzt werden.

Verbrauch

ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke.

Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Mindestschichtdicke

mind. 10 - max. 15 mm (einlagig)

max. 25 mm (zweilagig)

Witterungshinweise

Während der Verarbeitung und Trocknung dürfen Temperaturen von +5°C nicht unterschritten und +30°C nicht überschritten werden.

Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

Bei Wind kürzere Abbindezeit beachten.

Putz vor zu rascher Austrocknung schützen.

Überarbeitung

Überarbeitungszeit für zusätzliche Armierungslagen:

Mindestens 2 Tage.

Überarbeitungszeit für den Auftrag von Strukturputzen:

Mindestens 4 Tage bei organischen Strukturputzen.

Mindestens 2 Tage bei mineralischen Strukturputzen.

Überarbeitungszeit für die Verlegung von Klinker- und Ziegelriemchen:

Richtwert ein Tag pro mm Auftragsdicke der Grundsicht und ggf. zusätzlichen Armierungslage.

Es sind die Abhängigkeiten von Temperatur, Schichtdicke und relativer Luftfeuchtigkeit zu beachten.

Reinigung der Werkzeuge

In frischem Zustand mit Wasser.

Maschinelle Verarbeitung

Maschinen / Ausstattung z. B.:

PFT Mischpumpe G4

Schneckenmantel: D6-3

Förderschnecke: D6-3

Mörtelschläuche: Ø 25 mm, Ø 35 mm

Nassmörtel-Förderweite: bis 20 m, bis 30 m

Bitte Sonderinformationen zur maschinellen Verarbeitung anfordern.

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, kühl, haltbar in original verschlossener Verpackung mindestens 9 Monate.

LIEFERFORM

Farbe	Naturweiß
Verpackungseinheit	Papiersack 15 kg netto

SONSTIGE HINWEISE

Sicherheitshinweise	<p>Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen.</p> <p>„Für Kinder unzugänglich aufzubewahren.“ • „Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen.“ • Sofern die Applikation durch Spritzen möglich ist: „Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 und Schutzbrille verwenden.“ • „Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Putze ist zu vermeiden.“ • „Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.“ • „Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.“ • „Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife.“ • „Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Hausmüll entsorgt werden.“</p> <p>„Tragen Sie eine Schutzbrille!“ • „Sollte Putz mit Ihren Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und einen Augenarzt aufsuchen.“ • „Schützen Sie Ihre Hände mit wasserdichten, robusten Handschuhen!“ • „Tragen Sie lange Hosen!“ • „Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern.“ • „Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden.“ • „Kinder von frischem Putz fernhalten!“ • „Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase ist unbedingt Folge zu leisten.“</p> <p>Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid, Zement, Portland-, Chemikalien. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.</p> <p>Entsorgung: Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.</p> <p>Deklaration der Inhaltstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Zement, Calciumhydroxid, Polyvinylacetatharz, Silikate, Calciumcarbonat, mineralische Pigmente/Füllstoffe, Additive.</p> <p>VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG < 1 g/l.</p>
Transport	Kein Gefahrgut
Giscode	ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflüßbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.



FASSADENKOMPETENZ